

Niederschrift

**über die 1. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Hilden am
Mittwoch, 28.10.2009 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses**

Anwesend waren:

Vorsitz

Herr Bürgermeister Horst Thiele

Ratsmitglied

Frau Birgit Behner	CDU	
Frau Marion Buschmann	CDU	
Herr Walter Corbat	CDU	
Herr Lothar Kaltenborn	CDU	
Frau Sabine Kittel	CDU	
Herr Dr. Stephan Lipski	CDU	
Frau Claudia Schlottmann	CDU	
Herr Rainer Schlottmann	CDU	
Herr Dr. Peter Schnatenberg	CDU	
Herr Norbert Schreier	CDU	
Herr Martin Schulte	CDU	
Herr Jürgen Spelter	CDU	
Frau Angelika Urban	CDU	
Frau Birgit Alkenings	SPD	
Herr Hans-Georg Bader	SPD	
Frau Anabela Barata	SPD	
Herr Manfred Böhm	SPD	
Herr Christoph Bosbach	SPD	
Herr Torsten Brehmer	SPD	
Herr Reinhold Daniels	SPD	
Frau Dagmar Hebestreit	SPD	
Herr Rolf Mayr	SPD	
Herr Hans-Werner Schneller	SPD	
Herr Dominik Stöter	SPD	
Herr Hans-Jürgen Weber	SPD	
Herr Friedhelm Burchartz	FDP	
Herr Dr. Heimo Haupt	FDP	
Herr Rudolf Joseph	FDP	
Herr Thomas Remih	FDP	
Frau Martina Reuter	FDP	
Frau Heidi Weiner	FDP	
Frau Dr. Christina Krasemann-Sharma	BA	BA
Herr Ludger Reffgen	BA	
Herr Udo Weinrich	BA	
Herr Alfred Will	BA	
Herr Klaus-Dieter Bartel	Grüne	
Frau Ellen Reitz	Grüne	
Herr Hartmut Toska	Grüne	

Frau Susanne Vogel	Grüne
Herr Dr. Ralf Bommermann	dUH
Herr Werner Horzella	dUH
Frau Marlene Kochmann	dUH
Herr Günter Pohlmann	dUH

Von der Verwaltung

Herr 1. Beig. Norbert Danscheidt
Herr Beig. Reinhard Gatzke
Herr Kämmerer Heinrich Klausgrete
Frau Monika Ortmanns Gleichstellungsbeauftragte
Herr Michael Witek
Herr Lutz Wachsmann
Herr Roland Becker
Frau Martina Hütten

Ratsmitglied

Herr Kurt Wellmann SPD

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- | | | |
|----|---|--------------------|
| 1 | Bestellung eines Schriftführers | WP 09-14 SV 01/001 |
| 2 | Einführung und Verpflichtung des Bürgermeisters | WP 09-14 SV 01/002 |
| 3 | Einführung und Verpflichtung der Ratsmitglieder | WP 09-14 SV 01/003 |
| 4 | Anzahl der zu wählenden Vertreter des Bürgermeisters
Antrag der dUH Fraktion | WP 09-14 SV 01/014 |
| 5 | Wahl der kommunalen Migrantenvertretung 2010 | WP 04-09 SV 50/084 |
| 6 | Änderung der Hauptsatzung | WP 09-14 SV 01/016 |
| 7 | Wahl der Stellvertreter des Bürgermeisters | WP 09-14 SV 01/004 |
| 8 | Einführung und Verpflichtung der stellvertretenden Bürgermeister | WP 09-14 SV 01/005 |
| 9 | Änderung des Gesellschaftsvertrages der Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH | WP 09-14 SV 20/001 |
| 10 | Änderung des Gesellschaftsvertrages der Grundstücksgesellschaft | WP 09-14 SV 20/002 |

der Stadtwerke Hilden mbH

11	Änderung des Gesellschaftsvertrages der Verkehrsgesellschaft Hilden mbH	WP 09-14 SV 20/003
12	Festlegungen über die Bildung und Stärke der Ausschüsse des Rates sowie Benennung der Ausschussvorsitze	WP 09-14 SV 01/006
13	Wahlen zur Besetzung der Ausschüsse des Rates	WP 09-14 SV 01/007
14	Wahlen zur Besetzung des Jugendhilfeausschusses	WP 09-14 SV 01/008
15	Entsendung von Vertretern in die Verbandsversammlungen der Zweckverbände	WP 09-14 SV 01/009
16	Wahlen zur Besetzung der Gremien im Zweckverband Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert	WP 09-14 SV 01/010
17	Wahlen zur Besetzung von Gremien der Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts, an denen die Stadt beteiligt ist	WP 09-14 SV 01/011
18	Wahlen zur Besetzung sonstiger Gremien und Organisationen	WP 09-14 SV 01/012
19	Bestellung eines Beigeordneten zum allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters	WP 09-14 SV 10/001
20	Dezernatsverteilung Antrag der dUH-Fraktion	WP 09-14 SV 01/015
21	Änderung der Wahlordnung für den Integrationsrat	WP 09-14 SV 10/002
22	CO-Pipeline der Firma Bayer-Material Science - Sachstandsbericht	
23	Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen	
24	Entgegennahme von Anfragen und Anträgen	
24.1	Flächennutzungskonzept Giesenheide - Gemeinsamer Antrag CDU und BA	
24.2	Zustand der Itter - Antrag der SPD-Fraktion	
24.3	Beleuchtungssituation Stadtpark - Antrag der dUH-Fraktion	
24.4	Europawoche vom 2. bis 10. Mai 2010 - Antrag der BA-Fraktion	
24.5	Heizpilze: Klimakiller und potenzielle Bomben - Anfrage der BA-Fraktion	
24.6	Sanierungsprogramms an Baumstandorten - Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen	
24.7	Solarstromgewinnung - Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen	

Um 17.30 Uhr wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt
mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

Im Anschluss an die Sitzung werden die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses zu einer Sitzung der Gesellschafterversammlung der Wohnungsbaugesellschaft Hilden geladen.

Eröffnung der Sitzung

Rm. Rolf Mayr/SPD als ältestes Mitglied des Rates begrüßte die Mitglieder des Rates, die Vertreter der Verwaltung und der Presse sowie die erschienenen Zuhörer.

Nachdem sich auf seine Nachfrage, ob jemand im Saal älter sei als er, niemand meldete, führte er aus:

Vor der förmlichen Eröffnung der Sitzung erlaube ich mir einige Anmerkungen zur Gemeindeordnung:

Die Wähler haben uns in diesen Rat entsandt, damit wir in den nächsten fünf Jahren zum Wohle der Gemeinde tätig werden. Der Rat ist kein Parlament, also kein Organ der Legislative, wie man gelegentlich fälschlich liest, sondern vielmehr im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung Teil der Exekutive. Wie der Rat ist auch der Bürgermeister Teil der Exekutive, denn beide vertreten gemeinsam die Bürgerschaft. Es besteht also in beider Aufgabenstellung kein Gegensatz. Der Bürgermeister ist auch nicht der Bürgermeister irgendeiner Partei, sein Amt ist ihm ebenfalls von der Bürgerschaft verliehen worden. Er wird dieses Amt seinem Beamteneid entsprechend gewissenhaft überparteilich verwalten, ohne seine politische Überzeugung verleugnen zu müssen. Entsprechendes gilt auch für das Amt eines Ratsmitglieds. Unter TOP 3 der Tagesordnung werden sich alle Ratsmitglieder verpflichten, wie bereits eingangs bemerkt, zum Wohle der Gemeinde tätig zu werden. Ich bin sicher, dass wir alle diese Verpflichtung sehr ernst nehmen. Bei der Erfüllung dieser Aufgabe kann es keine natürlichen Gegner geben. Ich wünsche deshalb Ihnen und mir gutes Gelingen für die künftige gemeinsame Arbeit.

Anschließend informierte Herr Mayr den Rat, dass das gewählte Mitglied Kurt Wellmann leider schwer erkrankt sei und im Krankenhaus liege und aus diesem Grunde heute nicht an der Sitzung teilnehmen könne. Er wünschte ihm auch im Namen des gesamten Rates herzliche Genesung.

Sodann stellte er fest, dass die Sitzungsunterlagen pünktlich und vollständig zugegangen sind und der Rat beschlussfähig ist.

Änderungen zur Tagesordnung

Bereits unmittelbar vor der Sitzung hat Rm. Werner Horzella/dUH den Antrag seiner Fraktion, die Anzahl der zu wählenden Vertreter des Bürgermeisters auf 3 zu erhöhen (TOP 4), zurückgezogen.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung ergaben sich nicht.

Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde hat sich niemand gemeldet.

1 Bestellung eines Schriftführers

WP 09-14 SV 01/001

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt bestellt Herrn Stadtratsrat Roland Becker zum Schriftführer des Rates gemäß § 52 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

2 Einführung und Verpflichtung des Bürgermeisters

WP 09-14 SV 01/002

Der Vorsitzende, Rm. Rolf Mayr, bat Herrn Bürgermeister Horst Thiele zu sich nach vorne und verpflichtete ihn mit folgenden Worten:

Ich schwöre/ich gelobe, dass ich das mir übertragene Amt nach bestem Wissen und Können verwalten, Verfassung und Gesetze befolgen und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. (So wahr mir Gott helfe).

Die Verpflichtung wurde per Handschlag besiegelt. Anschließend legte Herr Mayr dem neu gewählten Bürgermeister die Amtskette um. Während der Verpflichtung hatten sich alle im Saal von ihren Plätzen erhoben.

Bürgermeister Thiele bedankte sich anschließend und versprach, auch künftig eine konstruktive Zusammenarbeit anzustreben und jederzeit auch über alle Parteigrenzen hinweg sein Amt auszuüben. Unterschiedliche Auffassungen seien durchaus normal und auch wichtig. Er wünsche sich aber, dass strittige Diskussionen so geführt werden, dass sie nicht ins Persönliche abdriften.

3 Einführung und Verpflichtung der Ratsmitglieder

WP 09-14 SV 01/003

Bürgermeister Horst Thiele bat die Mitglieder des Rates, sich von ihren Plätzen zu erheben und verpflichtete sie mit folgenden Worten:

Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.

Anschließend bat er die Mitglieder des Rates einzeln zu sich nach vorne und besiegelte die Verpflichtung per Handschlag.

4 Anzahl der zu wählenden Vertreter des Bürgermeisters
Antrag der dUH Fraktion

WP 09-14 SV 01/014

Der Antrag war bereits vor der Sitzung von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen worden.

5 Wahl der kommunalen Migrantenvertretung 2010

WP 04-09 SV 50/084

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt auf Vorschlag des Integrationsbeirates gem. § 27 Gemeindeordnung (GO NRW) einen Integrationsrat mit 18 Mitgliedern zu bilden. Diesem Integrationsrat gehören 12 direkt gewählte Migrantinnen und Migranten und je ein Ratsmitglied der im Rat vertretenen Fraktionen an.

Als Mitglieder für den Integrationsrat werden bestellt:

CDU	SPD	BA	B'90/GRÜNE	FDP	dUH
ordentl. Mitglieder					
Rm. Corbat	Rm. Bosbach	Rm. Dr. Krasemann-Sharma	Rm. Toska	Rm. Burchatz	Rm. Pohlmann

Stellvertreterin/Stellvertreter: alle Ratsmitglieder in der Reihenfolge der jeweiligen Reserveliste.

Die Wahl zum Integrationsrat findet am 7.2.2010 statt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

6 Änderung der Hauptsatzung

WP 09-14 SV 01/016

Bürgermeister Thiele verwies darauf, dass der Antrag der Fraktion dUH auf Änderung des § 6 von der Tagesordnung abgesetzt wurde. Insofern entfällt die Anlage 1 des Beschlussvorschlages, so dass lediglich über die Anlage 2 noch abzustimmen sei.

Rm. Dr. Schnatenberg reichte für die CDU-Fraktion folgenden Änderungsantrag ein:

1. Die Hauptsatzung der Stadt Hilden erhält in § 15 Abs. 1 folgende neue Fassung:

„Der Rat wählt Zwei Beigeordnete, die die Bürgermeisterin/den Bürgermeister in ihrem/seinen Geschäftsbereich vertreten.“

2. Herr Bürgermeister Thiele wird gebeten, seiner Ankündigung entsprechend die Führung eines Dezernates zu übernehmen. Der Rat erwartet in diesem Zusammenhang einen kurzfristigen Vorschlag für die neue Geschäftsverteilung.

Begründung:

Nach dem derzeitigen Geschäftsverteilungsplan verfügt die Stadt Hilden über sechzehn Ämter. Setzt man den Bürgermeister und zwei Beigeordnete in ihre natürliche Führungsfunktion als Dezernenten, so ergibt sich daraus eine Führungsspanne von 1:5,3. In modernen Verwaltungen liegt die optimale Führungsspanne anerkanntermaßen zwischen 1:7 bis 1:10. Damit ergeben sich für die Geschäftsverteilung innerhalb der Verwaltung der Stadt Hilden ausreichend freie Kapazitäten, selbst wenn dem Bürgermeister als oberstem Leiter eine gewisse Entlastung zugebilligt wird.

Darüber hinaus verbietet es sich in Zeiten knapper Mittel ohne Not Mehrausgaben im sechsstelligen Bereich zu veranlassen. Die Bürger der Stadt Hilden erwarten mit Recht ein sparsames Wirtschaften mit den von ihnen zur Verfügung gestellten Geldern. Hier muss insbesondere die Selbstverwaltung der Kommune mit gutem Beispiel vorangehen.

Rm Horzella/dUH entgegnete, dass es bisher guter Stil gewesen war, den übrigen Fraktionen im Vorfeld solche Anträge zur Kenntnis zu geben, damit ausreichend Zeit sei, diese innerhalb der Fraktion zu diskutieren.

Die FDP-Fraktion sprach sich dafür aus, heute keinen Beschluss hierüber zu fassen, sondern zunächst abzuwarten und zu beobachten, ob 2 Beigeordnete tatsächlich ausreichen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt die der Sitzungsvorlage als

- a) Anlage 1
- oder
- b) Anlage 2

beigefügte 1. Nachtragssatzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Hilden vom 08. Februar 2008.

Abstimmungsergebnis:

Antrag CDU-Fraktion

17 Ja (Fraktionen CDU und BA)

27 Nein (übrige Fraktionen und Bürgermeister)

Beschlussvorschlag

Einstimmig Ja

Rm. Dr. Haupt schlug Rm. Rudolf Joseph für die Wahl zum 1. stellv. Bürgermeister der Stadt Hilden vor.

Rm. Dr. Schnatenberg schlug Rm. Norbert Schreier zur Wahl des 1. stellv. Bürgermeisters der Stadt Hilden vor.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt wählt

Herrn **Rudolf Joseph** zum 1. stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Hilden

Herrn **Norbert Schreier** zum 2. stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Hilden

Abstimmungsergebnis (in geheimer Wahl)

Vorschlag A (Rm. Norbert Schreier):

18 Stimmen

Vorschlag B (Rm. Rudolf Joseph):

22 Stimmen, 4 Enthaltungen

8 Einführung und Verpflichtung der stellvertretenden Bürgermeister WP 09-14 SV 01/005

Bürgermeister Horst Thiele bat die soeben gewählten Stellvertreter zu sich nach vorne und verpflichtete sie mit folgenden Worten:

Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz und die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.

Die Verpflichtung wurde anschließend per Handschlag besiegelt. Während der Verpflichtung hatten sich alle im Saal Anwesenden von ihren Plätzen erhoben.

9 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH WP 09-14 SV 20/001

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt - vorbehaltlich der Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung der Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH - § 8 Absatz 1, Satz 1 des Gesellschaftsvertrages wie folgt zu ändern:

„Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

10 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Grundstücksgesellschaft WP 09-14 SV 20/002
der Stadtwerke Hilden mbH

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt - vorbehaltlich der Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung der Grundstücksgesellschaft der Stadtwerke Hilden mbH - § 8 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrages wie folgt zu ändern:

„Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. Eines dieser Mitglieder ist der Bürgermeister der Stadt Hilden oder ein von ihm benannter Dritter. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden vom Rat der Stadt Hilden benannt. Sachverständige und Auskunftspersonen können zur Beratung hinzugezogen werden.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

11 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Verkehrsgesellschaft WP 09-14 SV 20/003
Hilden mbH

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt - vorbehaltlich der Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung der Verkehrsgesellschaft Hilden mbH - § 8 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrages wie folgt zu ändern:

„Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. Eines dieser Mitglieder ist der Bürgermeister der Stadt Hilden oder ein von ihm benannter Dritter. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden vom Rat der Stadt Hilden benannt. Sachverständige und Auskunftspersonen können zur Beratung hinzugezogen werden.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt

- (1) beschließt, nach den §§ 57 und 58 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) nachstehende Ausschüsse zu bilden und die Zahl der ihnen angehörenden Ratsmitglieder und sachkundigen Bürgerinnen und Bürger/sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner wie folgt festzulegen:

Ausschuss	Anzahl Rm/ sachk.Bürger
Haupt- und Finanzausschuss	20
Wahlausschuss <i>Gem. § 2 Abs. 2 KWG muss der Wahlausschuss aus 4, 6, 8 oder 10 Beisitzern bestehen (ohne Vorsitzenden)</i>	7/1
Jugendhilfeausschuss <i>Gemäß § 4 der Satzung für das Jugendamt Hilden gehören dem JHA 15 stimmberechtigte und 8 beratende Mitglieder an, wobei sich die 15 stimmberechtigten Mitglieder zusammensetzen aus 9 Ratsmitgliedern (oder vom Rat gewählte Frauen und Männer, die in der Jugendhilfe erfahren sind) und 6 Frauen und Männer, die von den im Bereich des Jugendamtes wirkenden und anerkannten Trägern der Jugendhilfe vorgeschlagen sind.</i>	9 (Festlegung durch Satzung)
Ausschuss für Kultur und Heimatpflege	8/5
GkA-Beratungskommission	6/2
Infrastrukturkommission	9/2
Paten- und Partnerschaftsausschuss	7/1
Personalausschuss	6/2
Rechnungsprüfungsausschuss	8
Schul- und Sportausschuss	8/3 (zzgl. 2 Berater und 1 sachk Einwohner)
Sozialausschuss	6/5 (zzgl 4 Berater)
Stadtentwicklungsausschuss	14/5
Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz	5/3
Wahlprüfungsausschuss	7/1

Wirtschafts- und Wohnungsbauförderungsausschuss	6/5
---	-----

und

- (2) nimmt Kenntnis davon, welche Ausschussvorsitze die Fraktionen in der Reihenfolge der Höchstzahlen, die nach ihrer Mitgliederzahl auf sie entfallen, beanspruchen (Zugreifverfahren)

Ausschuss	Vorsitz	Stellv. Vorsitz
<i>Außerhalb des Zugreifverfahrens</i>		
<i>Haupt- und Finanzausschuss</i>	<i>Bürgermeister</i>	<i>Wahl aus der Mitte des Ausschusses</i>
<i>Wahlausschuss</i>	<i>Bürgermeister</i>	<i>1. Beigeordneter</i>
<i>Jugendhilfeausschuss</i>	<i>Wahl aus der Mitte des Ausschusses</i>	
<i>Innerhalb des Zugreifverfahrens</i>		
Ausschuss für Kultur und Heimatpflege	Ludger Reffgen	Dagmar Hebestreit
GkA-Beratungskommission	Rolf Mayr	Dr. Christina Krasemann Sharma
Infrastrukturkommission	Jürgen Spelter	Susanne Vogel
Paten- und Partnerschaftsausschuss	Anabela Barata	Ludger Reffgen
Personalausschuss	Dr. Ralf Bommermann	Torsten Brehmer
Rechnungsprüfungsausschuss	Hartmut Toska	Walter Corbat
Schul- und Sportausschuss	Friedhelm Burchartz	Claudia Schlottmann
Sozialausschuss	Anabela Barata	Hans-Werner Schneller
Stadtentwicklungsausschuss	Birgit Alkenings	Dr. Peter Schnatenberg
Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz	Angelika Urban	Friedhelm Burchartz
Wahlprüfungsausschuss	Rainer Schlottmann	Dr. Ralf Bommermann
Wirtschafts- und Wohnungsbauförderungsausschuss	Dr. Peter Schnatenberg	Reinhold Daniels

Abstimmungsergebnis (zu Ziffer 1 BV):
Einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Der Rat wählt in die von ihm beschlossenen und in der Stärke festgelegten Ausschüsse folgende Ratsmitglieder, sachkundige Bürger/sachkundige Einwohner und beratende Mitglieder einschließlich ihrer Stellvertreter (s. Anlage).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Das Los für den 9. Sitz entfiel auf die SPD-Fraktion.

Das Los für die Bestimmung des 6. Sitzes der Vertreter der freien Träger der Jugendhilfe entfiel auf die dUH-Fraktion.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt wählt und beruft in den Jugendhilfeausschuss

s. Anlage

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt wählt in die nachfolgend aufgeführten Verbandsversammlungen folgende Ratsmitglieder (s. Anlage).

1. Verbandsversammlung des Zweckverbandes Volkshochschule Hilden-Haan
2. Verbandsversammlung des Zweckverbandes Erholungsgebiet Ittert
3. Verbandsversammlung des Zweckverbandes Volkserholungsstätte Unterbacher See
4. Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gesamtschule Langenfeld

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt wählt in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert folgende Ratsmitglieder:

	CDU	SPD	FDP	BA	Grüne	dUH
Zeile 1	Kaltenborn	Alkenings	Joseph	Dr. Krasemann-Shama	Reitz	Kochmann
Zeile 2	Schreier	Bader	Remih			
Zeile 3	Urban	Hebestreit				
Zeile 4	Kittel	Schneller				
1. Stellvertreter (persönliche Stellvertretung)						
zu Zeile 1.	Buschmann	Mayr	Burchartz	Will	Vogel	Dr. Bommemann
Zu Zeile 2.	Behner	Barata	Weiner			
Zu Zeile 3.	Corbat	Daniels				
zu Zeile 4.	Schulte	Bosbach				

2. Der Rat der Stadt weist die in die Verbandsversammlung entsandten Vertreter an, folgende Ratsmitglieder und/oder sachkundige Bürger in den Verwaltungsrat des Zweckverbandes Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert zu wählen.

CDU	SPD	FDP
Behner	Bader	Remih
1. Stellvertreter (persönliche Stellvertretung)		
Schlottmann, C.	Scholz, Jürgen Marie-Colinet-Str. 11	Joseph

3. Die in die Zweckverbandsversammlung entsandten Mitglieder werden angewiesen, bei der Wahl zum Vorsitzenden des Verwaltungsrates

Herrn Bürgermeister Horst Thiele

zu wählen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

17 Wahlen zur Besetzung von Gremien der Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts, an denen die Stadt beteiligt ist

WP 09-14 SV 01/011

Beschlussvorschlag:

"Der Rat der Stadt wählt in die nachfolgend aufgeführten Gremien der Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Stadt beteiligt ist, oder schlägt zur Wahl vor (s. Anlage).

1. Aufsichtsrat Stadtwerke Hilden GmbH
2. Aufsichtsrat Verkehrsgesellschaft mbH
3. Aufsichtsrat Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden GmbH
4. Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Hilden GmbH
5. Aufsichtsrat Stadt Hilden Holding GmbH
6. Aufsichtsrat Gemeinnützige Seniorendienste Stadt Hilden GmbH
7. Aufsichtsrat Gemeinnützige Jugendwerkstatt Hilden GmbH

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

18 Wahlen zur Besetzung sonstiger Gremien und Organisationen

WP 09-14 SV 01/012

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt wählt in die nachfolgend aufgeführten Ausschüsse, Organisationen pp. folgende Ratsmitglieder und/oder sachkundige Bürger, bzw. schlägt zur Wahl vor (s. Anlage).

1. Umlegungsausschuss
2. Arbeitskreis "Sicherheit und Ordnungspartnerschaften"
3. Bergisch Rheinischer Wasserverband
· Verbandsversammlung und Vorstand
4. Städte- und Gemeindebund
5. Kuratorium des Schullandheimes Bergneustadt

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

19 Bestellung eines Beigeordneten zum allgemeinen Vertreter des

WP 09-14 SV 10/001

Rm. Bartel reichte folgenden Änderungsantrag für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ein:

Der Rat der Stadt Hilden bestellt Herrn Beigeordneten Reinhard Gatzke mit sofortiger Wirkung zum allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters.

Gleichzeitig beantragte Rm. Bartel die Wahl in geheimer Abstimmung durchzuführen.

Rm. Horzella/dUH entgegnete, dass seine Fraktion diesbezüglich noch Beratungsbedarf habe und bat um Vertagung des Beschlusses bis zur nächsten Sitzung des Rates.

Nach kurzer Diskussion ließ Bürgermeister Thiele zunächst über den Vertagungsantrag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden bestellt Herrn Beigeordneten Norbert Danscheidt mit sofortiger Wirkung zum allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters.

Abstimmungsergebnis:

zum Vertagungsantrag der dUH-Fraktion:

26 Ja

18 Nein (Fraktionen CDU, dUH und Bürgermeister)

20 Dezernatsverteilung
 Antrag der dUH-Fraktion

WP 09-14 SV 01/015

Rm. Dr. Schnatenberg reichte für die CDU-Fraktion folgenden Änderungsantrag ein:

Der Rat der Stadt Hilden möge folgendes beschließen:

1. Herr Bürgermeister Thiele wird gebeten mitzuteilen, welches Dezernat er zu übernehmen bereit ist. Der Rat erwartet in diesem Zusammenhang einen kurzfristigen Vorschlag für die neue Geschäftsverteilung.

2. Die in § 15 Abs.1 der Hauptsatzung vorhandene Stelle eines dritten Beigeordneten wird zunächst bis zum 31.10.2010 nicht besetzt.

3. Über die Verwendung der Stelle wird in der letzten Ratssitzung vor der Sommerpause 2010 entschieden.

Begründung:

Da der weitergehende Antrag der CDU-Fraktion auf Streichung der dritten Beigeordnetenstelle in der Hauptsatzung vom Rat der Stadt Hilden abgelehnt wurde, schließt sich die CDU-Fraktion zunächst grundsätzlich dem Antrag der Fraktion der dUH an.

Die Formulierung des Antrages der duH ist jedoch - sicherlich unabsichtlich - verunglückt. Wollte man dem Antrag der dUH unverändert folgen, läge die Entscheidung, ob die Stelle eines dritten

Beigeordneten jetzt oder eventuell erst später besetzt wird, alleine bei Herrn Bürgermeister Thiele. Falls er nämlich, entgegen seines Wahlkampfversprechens, nicht bereit sein sollte ein Dezernat zu übernehmen, ist die Stelle nach dem Antrag der dUH (dort Nr. 2) sofort zu besetzen.

Nach kurzer Diskussion ließ Bürgermeister Horst Thiele über den dUH-Antrag mit Änderung der Ziffer 2, wie er von der CDU-Fraktion formuliert wurde, abstimmen.

Antragstext:

Der Rat der Stadt Hilden möge beschließen:

1. Herr Bürgermeister Horst Thiele wird gebeten, zeitnah mitzuteilen, ob er zur Übernahme von städtischen Ämtern als eigenes Dezernat bereit ist und ggf. welche dies sind.

In diesem Zusammenhang soll der Bürgermeister einen Vorschlag für den neuen Zuschnitt der Verwaltungsdezernate unterbreiten:

~~2. Unter der Voraussetzung, dass der Bürgermeister ein Verwaltungsdezernat übernimmt wird die nach §15 Abs.1 der Hauptsatzung vorhandene Stelle eines dritten Beigeordneten zunächst bis zum 31.10.2010 nicht besetzt.~~

Die in § 15 Abs.1 der Hauptsatzung vorhandene Stelle eines dritten Beigeordneten wird zunächst bis zum 31.10.2010 nicht besetzt.

3. Über eine etwa notwendig werdende Neubesetzung der Stelle wird in der letzten Ratssitzung vor der Sommerpause 2010 schieden

Abstimmungsergebnis:

39 Ja, 5 Nein (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Bürgermeister).

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung durch den Integrationsbeirat die der Sitzungsvorlage als Anlage beigefügte Neufassung der Wahlordnung für den Integrationsrat.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Bürgermeister Thiele teilte mit, dass zu dem anhängigen Klageverfahren die Anwaltskanzlei einen Schriftsatz aufgesetzt habe, der der Stadt zugegangen sei. Der Schriftsatz werde noch wie gewohnt mit den anderen betroffenen Gemeinden abgestimmt und dann an die Fraktionen zur Kenntnis verteilt.

23 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

keine

24 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

24.1 Flächennutzungskonzept Giesenheide - Gemeinsamer Antrag CDU und BA

Rm. Reffgen/BA reichte folgenden gemeinsamen Antrag der Fraktionen CDU und BA ein:

Der Rat der Stadt Hilden möge beschließen:

Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob mit einer begrenzten Erweiterung / Änderung des Flächennutzungskonzepts in der Giesenheide und den angrenzenden Gebieten die seit Jahren festgefahrene Vermarktungssituation belebt werden kann. Dabei sind – unter ausdrücklicher Einbeziehung von weiteren, noch im Privatbesitz befindlichen Flächen im Hildener Norden – auch ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Entwicklungsziele zu verfolgen, die einen starken Bezug zur modernen Infrastrukturentwicklung haben und gegenüber den bisherigen Nutzungsvorgaben eine unschädliche Weiterentwicklung darstellen.

Das Untersuchungsergebnis ist mit Vorschlägen für konkrete Maßnahmen nach Vorberatung im Stadtentwicklungsausschuss dem Rat zur Entscheidung vorzulegen, damit über Ziele und deren Umsetzung zügig entschieden werden kann.

Begründung:

Die ständige Anpassung an sich verändernde Randbedingungen sind Ausdruck einer vitalen Stadt. Dem Bebauungsplan Giesenheide liegt ein Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess des Rates zu Grunde, der inzwischen über 10 Jahre alt ist. Die damals mit dem Satzungsbeschluss verfolgten Ziele, vor allem den unter starkem Expansionsdruck stehenden Hildener Gewerbebetrieben nahe dem Autobahnkreuz in großzügiger Form Flächen anbieten zu können, haben sich im vergangenen Jahrzehnt nur sehr zäh und äußerst bedingt realisieren lassen. Auch die Strategie, mit Hilfe eines Projektentwicklers auswärtige Firmen dort anzusiedeln, ist bisher nicht aufgegangen. Die Gründe dafür dürften sowohl in einem im Laufe der neunziger Jahre zu euphorisch bewerteten Nachfragedruck als auch in der problematischen allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung zu suchen sein.

Andererseits haben sich die Anforderungen der Menschen in dieser Zeit deutlich verändert und weiterentwickelt. Insbesondere die Zielkonflikte von Freizeit und Natur sind in Hilden allzu präsent. Sie erfordern Lösungen, die sich durch hochwertige Gestaltung, hohen Gebrauchswert und intelligente Nutzung auszeichnen. Vor diesem Hintergrund erscheint es an der Zeit, das Flächennutzungskonzept zu überdenken und dabei auch aktuelle Problemfelder wie die demographische Entwicklung und das Freizeitverhalten insbesondere junger Menschen einzubeziehen. Die sinnvolle Verknüpfung unterschiedlicher, sich wechselseitig nicht behindernder Nutzungen könnte eine

Chance eröffnen, die Vermarktungssituation sowohl zum Vorteil der Stadt als auch der an einer Lösung dringend interessierten privaten Grundstückseigentümer zu beleben. Gleichzeitig könnte mit einem integrierten Planungsansatz eine imagefördernde Wirkung und die Verbesserung der weichen Standortfaktoren erzielt werden.

Dass dies nur auf der Grundlage eines fairen Interessenausgleichs anzustreben ist, versteht sich von selbst. Deshalb sollte zur Weiterentwicklung des Flächennutzungskonzepts in der Giesenheide ein offener Planungsprozess stattfinden, in den sich Eigentümer, Anwohner, Nutzer und Interessierte einbringen können und die Planungsaufgabe mit anderen Zielen der Stadtentwicklung verknüpft wird: die Lebensqualität in Hilden zu sichern, räumliche Disparitäten und soziale Benachteiligungen auszugleichen und Konflikte zu entschärfen.

24.2 Zustand der Itter - Antrag der SPD-Fraktion

Rm. Alkenings reichte für die SPD-Fraktion folgenden Antrag ein:

Die SPD-Fraktion beantragt für die erste Sitzung des Umweltausschusses den Tagesordnungspunkt:

„Zustand der Itter“

Wir bitten, zu dem TOP einen fachkundigen Vertreter des BRW einzuladen.

Begründung:

Das Umweltamt der Stadt Düsseldorf hat den Horster Flutgraben vorübergehend sperren lassen. Die PFT-Belastung der Itter sei so hoch, dass ein "Umkippen" des Urdenbacher Altrheins durch Itterwasser zu befürchten sei.

24.3 Beleuchtungssituation Stadtpark - Antrag der dUH-Fraktion

Rm. Horzella reichte für die dUH-Fraktion folgenden Antrag ein:

Der Bürgermeister wird beauftragt, kurzfristig geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um den Stadtpark für den Herbst und Winter insbesondere im Hinblick auf die Beleuchtungssituation spürbar sicherer zu machen

Begründung

Der Stadtpark ist als sog. Angstraum bereits seit langem insbesondere im Hinblick auf die unzureichende Beleuchtung bekannt. Dringende Abhilfe bzw. zumindest spürbare Verbesserung ist geboten.

24.4 Europawoche vom 2. bis 10. Mai 2010 - Antrag der BA-Fraktion

Rm. Weinrich reichte für die BA-Fraktion folgenden Antrag ein:

Der Rat der Stadt Hilden möge beschließen:

„Der Bürgermeister wird gebeten, bis zur nächsten Ratssitzung zu prüfen, ob und in welchem Umfang sich die Stadt an Veranstaltungen und Maßnahmen zum Programm der bundesweiten Europawoche 2010 beteiligen und dafür eine finanzielle Förderung durch das Land nutzen könnte.“

Begründung:

Rund um den Europatag der Europäischen Union am 9. Mai findet seit vielen Jahren in Nordrhein-Westfalen die Europawoche statt. Im Jahr 2010 wird sie bundesweit vom 2. bis 10. Mai durchgeführt. Die von den deutschen Ländern organisierte Veranstaltungswoche verfolgt das Ziel, über die Geschichte der europäischen Integration, aktuelle Entwicklungen sowie die künftigen Herausforderungen für die Europäische Union zu informieren.

Während der Europawoche sollen Workshops, Seminare, Tagungen, Konferenzen, Lesungen oder Gesprächsrunden Bürgerinnen und Bürger in ganz Deutschland anregen, sich mit dem Thema Europa zu beschäftigen. Themen der Projekte und Maßnahmen sollen die wichtigsten Herausforderungen und Zukunftsperspektiven der Europäischen Union sein.

Das Land Nordrhein-Westfalen lädt Vereine, Kommunen, Kammern, Verbände, Schulen, Hochschulen und sonstige Einrichtungen ein, sich an der Europawoche mit entsprechenden Aktivitäten zu beteiligen (siehe: www.europa.nrw). Dabei sollte es sich um Veranstaltungen handeln, die einer Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern zugänglich sind und eine große öffentliche Resonanz erfahren.

Für einige Projekte besteht die Möglichkeit einer finanziellen Förderung durch das Land Nordrhein-Westfalen.

Entsprechende Anträge müssen bis zum 15. Januar 2010 bei der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen eingegangen sein.

24.5 Heizpilze: Klimakiller und potenzielle Bomben - Anfrage der BA-Fraktion

Rm. Weinrich reichte für die BA-Fraktion folgende Anfrage ein:

Die mit Propangas betriebenen Heizgeräte sind nicht nur Klimakiller: Bei einer durchschnittlichen Betriebsdauer von 36 Stunden in der Woche stößt ein Heizpilz rund vier Tonnen Kohlendioxid im Jahr aus. Das entspricht dem durchschnittlichen Jahresausstoß eines Personewagens bei einer Fahrleistung von etwa 25.000 Kilometern.

In Düsseldorf ist vor etwas mehr als einem Monat ein Mann beim Löschversuch von brennendem Mobiliar vor einem Lokal verletzt worden, er kam in ein Krankenhaus. Die Flammen hatten auch die mit Propangas betriebenen Heizstrahler (Wärmepilze) erfasst. Eine Gasflasche war bereits so stark erwärmt worden, dass das Überdruckventil ansprach und brennbares Gas ausströmte und sich entzündete. Die Stichflammen schlugen meterhoch gegen das angrenzende Wohn- und Geschäftshaus.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Stadtverwaltung:

- 1. Ist der Stadtverwaltung bekannt, wieviele Heizpilze derzeit in Hilden betrieben werden?*
- 2. Welches Ergebnis hat die vom Rat auf Antrag der „Bürgeraktion Hilden“ beschlossene Informationskampagne zur Klimaschädlichkeit der Heizpilze gehabt?*

3. *Wie werden die Gasflaschen für die mobilen Wärmepilze gelagert?*
4. *Werden die Gasflaschen vor Unbefugten gesichert? Wenn ja, wie und wo?*
5. *Trifft es zu, dass es für die Lagerung der 11-Kilo-Gasflaschen, die für Heizstrahler benutzt werden, keine Vorschriften gibt, weil erst bei Behältern ab 14 Kilo ein strenges Regelwerk mit genauen Brandschutzauflagen greift?*
6. *Ist der Stadtverwaltung bekannt, dass laut einem Urteil des Verwaltungsgerichts Berlin vom 15. Mai 2009 (VG 1 A 417.08) die Erlaubnis zum Aufstellen so genannter „Heizpilze“ auf öffentlichem Straßenland versagt werden kann, weil Gründe des Klimaschutzes ein überwiegendes öffentliches Interesse begründeten, das der Erteilung der Erlaubnis entgegen gehalten werden könne?*

24.6 Sanierungsprogramms an Baumstandorten - Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Rm. Vogel reichte für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen folgenden Antrag ein:

Die Bürgerinnen und Bürger in deren Umfeld im Rahmen des „Sanierungsprogramms an Straßenbaumstandorten“ Bäume gefällt werden, werden über Hauswurfsendungen zukünftig über den Zeitpunkt und den Grund dieser Aktion informiert. Außerdem wird ihnen mitgeteilt, wann mit entsprechenden Ersatzpflanzungen zu rechnen ist.

Zusätzlich ist die Lokalpresse zu informieren.

Begründung:

Immer wieder sind Bürgerinnen und Bürger über das Fällen von Straßenbäumen irritiert und beschwerten sich bei Verwaltung und I oder Politik darüber, nicht informiert worden zu sein.

24.7 Solarstromgewinnung - Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Rm. Bartel reichte für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen folgenden Antrag ein:

Die Verwaltung informiert Hauseigentümer/-innen, deren Gebäude eine optimale Dachausrichtung haben, über die Möglichkeit der Solarstromgewinnung. Dazu werden folgende Maßnahmen ergriffen:

- a) *Erstellung eines Solarkatasters für die Stadt Hilden auf Grundlage des bei Geo Basis NRW vorliegenden Daten- und Kartenmaterials*
- b) *Schaffung eines Internet-Portals, bei dem die Hildener/-innen die Solartauglichkeit ihrer Dächer überprüfen können*
- c) *Gezielte professionelle Beratungsangebote an Eigentümer/-innen geeigneter Dächer hinsichtlich der Installation einer Photovoltaikanlage (bauliche Maßnahmen, Formalien, Kosten/Nutzenanalyse unter Berücksichtigung der Einspeisevergütung, geeignete Elektroinstallationsfirmen, etc.)*

Begründung:

Sowohl öffentliche als auch private Anstrengungen sind erforderlich, um dem Klimawandel entgegenzutreten und die Abhängigkeit von Öl und Gas zu reduzieren. Durch die Installation von Photovoltaikanlagen auf geeigneten Dächern können Betriebe und Privatleute ohne großen Aufwand einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten, der sich aufgrund des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes letztendlich auch finanziell für sie lohnt. So amortisiert sich eine solche Anlage bereits nach 12 Jahren.

Die Stadt Hilden sollte daher Bürger/-innen darin bestärken, auf ihren Dächern Sonnenenergie zu gewinnen. Mit der von uns beantragten Vorgehensweise machte die Stadt Osnabrück bereits gute Erfahrungen: von den insgesamt 200 angeschriebenen Firmen und Privatpersonen investierten schließlich über 40 in eine Solaranlage. Die dafür notwendigen Luftbilder sind kostenfrei abrufbar - Ausgaben entstehen bei der Umwandlung in eine Karte, die objektgenau die Sonnenbestrahlung darstellt (Ausrichtung, Verschattung) .

Ende der Sitzung: 19:35 Uhr

Bürgermeister Horst Thiele
Vorsitzender

Roland Becker
Schriftführer/in

Gesehen:

Horst Thiele
Bürgermeister